

PAUL BEKAM / KRIEGTE / ERHIELT EIN BUCH GESCHENKT – BEKOMMEN-PASSIV UND STILEBENE

(Aus: Grammatik in Fragen und Antworten)

Die Autorin war wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Grammatik am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.

Bekommen, kriegen und *erhalten* sind als Hilfsverben für das so genannte *bekommen*-Passiv in vielen Sätzen untereinander austauschbar:

Paul **bekam** ein Buch **geschenkt**.
Paul **kriegte** ein Buch **geschenkt**.
Paul **erhielt** ein Buch **geschenkt**.

Zum 85. Geburtstag hat sich der erfolgreiche Berliner Bühnenautor Curth Flatow ein Schlagzeug gewünscht, aber eine Blutdruckmessuhr **geschenkt bekommen**.
[Berliner Zeitung, 10.01.2005, S. 28]

M. ist 33 geworden, er hat eine Lampe **geschenkt gekriegt**, die buntes Licht macht.
[die tageszeitung, 21.01.2014, S. 24]

Wer den Gutschein noch in dieser Woche einlöst, **erhält** ein tolles Buch **geschenkt**.
[Nordkurier, 23.04.2014, S. 19]

Weitere Beispiele:

Alle, die es auch in diesem Jahr ins Ziel schaffen, **bekommen die traditionelle Traubenmedaille umgehängt**, die Sieger in ihrer Altersklasse erwarten Geldpreise im Gesamtwert von über 10 000 Euro. [Mannheimer Morgen, 11.03.2014, S. 25]

Von jeder Karnevalsdelegation **kriegt sie einen Orden umgehängt**, sodass die Kanzlerin auf Dauer Probleme mit dem Gleichgewicht bekommt.
[FOCUS, 24.02.2014, S. 10-11]

Traditionell **erhielt** nach der Prinzessin zuerst Bürgermeister Marsch **den neuen Orden umgehängt**.
[Mannheimer Morgen, 08.01.2013, S. 15]

Tierfilmer **bekommt** in Chemnitz **zweites Leben geschenkt**.
[www.freiepresse.de/Artikel+19134167, 07.03.2015]

Tierfilmer **erhält** in Chemnitz **zweites Leben geschenkt**.
[http://newstral.com/de/article/de/978214470, 07.03.2015]

Nachdem der Sportler 78 Minuten lang als klinisch tot galt, grenzt seine rasante Genesung an ein Wunder. Insbesondere da er sich fühlen muss, als hätte er **ein zweites Leben geschenkt gekriegt**, dürfte der Kicker seinen Ehrentag heute in vollen Zügen genießen.
[www.promiflash.de/news/2012/04/06]

Doch wenn man Sätze hört wie: *Du erhältst gleich eine/ einen geklebt/gewischt* (eine Ohrfeige/einen Schlag) oder *Am Ende des Festaktes kriegte der scheidende Admiral vom Bundespräsidenten feierlich einen Orden überreicht*, hat man das Gefühl, dass etwas nicht ganz stimmt. Rein grammatikalisch sind diese Sätze korrekt, aber in beiden Sätzen gibt es einen Stilbruch, der einen ein bisschen schmunzeln lässt. Würde man im ersten Satz *erhältst* durch *kriegst* ersetzen und im zweiten *kriegte* durch *erhielt*, wäre an den Sätzen nichts auszusetzen. Unauffällig sind auch beide Sätze, wenn man im ersten Satz *bekommst* und im zweiten Satz *bekam* verwenden würde.

Du **kriegst/bekommst** gleich eine gewischt.

Am Ende des Festaktes **erhielt/bekam** der scheidende Admiral vom Bundespräsidenten feierlich einen Orden überreicht.

Allgemein kann man feststellen, dass bei Suchen über die Korpora des Instituts für Deutsche Sprache oder im WWW *bekommen* bei weitem am häufigsten vorkommt, danach erstaunlicherweise *erhalten* und zum Schluss *kriegen*. Dieser Befund befremdet ein wenig, weil immer wieder gesagt wird, dass das *bekommen*-Passiv generell eher zu einem lockeren Sprachstil gehört, *erhalten* aber von den drei Verben dasjenige ist, das eher einer höheren Sprachschicht angehört und *kriegen* eher zu einem lockeren Stil in der gesprochenen Sprache passt. *Bekommen* befindet sich dabei in der Mitte. Dass *kriegen* so wenig vertreten ist, hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass man es auch im WWW mit geschriebenen Texten zu tun hat, auch wenn es sich z. B. in Chat-Rooms häufig um einen ziemlich lockeren, konzeptionell mündlichen Schreibstil handelt. Die doch sehr hohe Zahl der Belege mit *bekommen* und *erhalten* zeigt aber auch, dass das *bekommen*-Passiv ‚salonfähig‘ geworden ist.

	Google	IDS
geschenkt bekommen	771.000	8.089
geschenkt erhalten	19.500	193
geschenkt kriegen	6.760	76
überreicht bekommen	72.700	1.538
überreicht erhalten	39.900	17
überreicht kriegen	307	3

Tab. 1: Ergebnisse von Recherchen im WWW und den IDS-Korpora
(Stand: Februar 2016)

Neben den verschiedenen Stilebenen, zu denen diese drei Verben gehören und die ihren Gebrauch beeinflussen, gibt es noch eine Besonderheit beim Gebrauch des Verbs *erhalten* als Hilfsverb des *bekommen*-Passivs: Bestimmte Verben werden nicht mit *erhalten* verwendet. Für *schimpfen* z. B. gibt es weder in den IDS-Korpora noch in den Google-Texten Belege mit *erhalten*, wohl aber mit *kriegen* (IDS: 8/Google: 222) oder mit *bekommen* (IDS: 15/Google: 4.520).

Natürlich habe der Großvater von Mutter und Großmutter sehr *geschimpft bekommen*, und Heidi Wolf musste noch einmal mit 50 Pfennig – für die damalige Zeit viel Geld – Milch holen gehen. [Die Rheinpfalz, 09.04.2014]

Schimpfen ist in dieser Situation auch eine Art von Aufmerksamkeit und dem Hund ist es lieber, er *bekommt geschimpft* als er bekommt gar keine Aufmerksamkeit.

[www.tripple.net/contator/aufzack/talk2.asp?nid=7947]

Da ist es dann ganz schnell mit der Fröhlichkeit vorbei, und wir *kriegen* kräftig *geschimpft*.
[Rhein-Zeitung, 16.12.2013]

Der eine *kriegt geschimpft* oder eine Strafarbeit, der andere nur eine liebevolle Ermahnung.

[www.predigten.de/predigt.php3?predigt=4578]

Weitere Verben oder verbale Ausdrücke, die zwar mit *bekommen* und *kriegen*, aber nicht mit *erhalten* verwendet werden, sind:

Der Krimi spielt ebenfalls dort und handelt vom Thema Wein – allerdings auch von Mord: Der fiktive Forster Winzer Johann Werger *bekommt* zuerst die Trauben aus seinem Weinberg *gestohlen* und wird später getötet.
[Die Rheinpfalz, 28.02.2014]

Ich leb seit 28 Jahren in Berlin und hab bisher vier Taschendiebstähle erlebt, fünf Fahrräder *gestohlen gekriegt* und zwei Einbrüche gehabt. [http://bfriends.britte.de/foren/allgemeines-forum/98281; 07.10.2008]

Immer wieder *bekommt* Fox ein Kissen *ins Gesicht geschlagen*, wird auf den Boden geworfen, gewürgt.
[Die Zeit (Online-Ausgabe), 06.05.2004, S. 15]

Bei der Schwarz-Weiß-Diskussion, die wir heute wieder erlebt haben, kam mir mancher vor wie ein trotziges Kind, das sein geliebtes Holzspielzeug *aus der Hand geschlagen bekommen* hat und jetzt vor Wut auf den Boden aufstampft und sagt: Die Welt ist ungerecht.
[Protokoll der Sitzung des Parlaments Hessischer Landtag am 07.03.2012]

Ein Tor, das für Mündersbachs Akteure nicht ohne Konsequenzen bleiben dürfte. Meuer: „Da *kriegen* am Montag einige *den Kopf gewaschen*.“
[Rhein-Zeitung, 17.03.2008; Mündersbach fehlen die Ideen]

Nach seinem enttäuschenden Auftritt im 15-Kilometer-Langlauf *bekam* der Norweger Martin Johnsrud Sundby von seiner Mama *den Kopf gewaschen*: „Du bist der schlechteste Norweger“, schimpfte Gro Johnsrud Langslet im norwegischen Fernsehen.
[Mannheimer Morgen, 17.02.2014, S. 8]

Warum findet man hier keine Beispiele mit *erhalten*? *Bekommen* und *kriegen* haben in ihrer Funktion als Hilfsverb zur Bildung des *bekommen*-Passivs weitgehend ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Von den drei Verben *bekommen*, *kriegen* und *erhalten* hat *erhalten* aber am wenigsten seine ursprüngliche Bedeutung verloren. Es kann nur mit Verben, die dieser Bedeutung nicht widersprechen, wie z. B. *schenken*, *zuschieken*, *zusenden*, *überreichen* oder auch *umhängen*, gut verwendet werden. ■